

## **Jahresabschluss 2021/2022 – Rechenschaftsbericht**

### **Ergebnis:**

Die Bezirksgüter schließen im Wirtschaftsjahr 2021/2022 mit einem Gewinn von 281.879,58 € ab. Sie liegen somit 141.879,58 € über dem Planansatz für 2021/2022 mit 140.000,00 €.

### **Erläuterungen:**

Für das abgelaufene Wirtschaftsjahr 2021/2022 sind folgende Merkmale charakteristisch:

#### **Aufwandseite:**

Die Aufwendungen für Saatgut, Düngemittel und Pflanzenschutz betragen im abgelaufenen WJ 99.988,41 €. Dies entspricht dem Vorjahreswert. Hervorzuheben ist der Aufwand für Öko-Saatgut mit 6.686,66 €, sowie der Einsatz von Ökoblattdüngern mit 3.372,08 €.

Für Personalkosten von 1,5 Arbeitskräften wurden einschließlich der Sozialleistungen und der Berufsgenossenschaftsbeiträge 141.309,56 € aufgewendet. Dies entspricht dem Vorjahreswert mit 140.067,35 €. Für Fremdleistungen durch Lohnunternehmer und Maschinenring wurden 57.321,50 € benötigt. Darin enthalten sind die Aufwendungen für Ernte und das Ausbringen von Wirtschaftsdünger.

Die Nebenkosten für Miet- und Pachtobjekte haben sich um 9.053,69 € reduziert. Diese betragen 26.827,93 €.

Im Forst betragen die Ausgaben 62.671,67 €. Darunter fallen die Kosten für die Beratungsgebühren der Forstverwaltung mit 12.272,84 €, sowie die Tätigkeiten für Lohnunternehmer mit 50.398,83 €. Gerade Problemfällungen und Verkehrssicherungsmaßnahmen an öffentlichen Wegen erforderten einen Mehraufwand von 27.565,26 € bei dem Lohnunternehmereinsatz.

#### **Ertragsseite:**

Die Einnahmen aus dem Getreidebau für Silomais und Energiegetreide betragen im WJ 2021/2022 422.290,91 €. Dies bedeutet einen Mehrerlös von 112.007,32 €. Die Begründung liegt in der verbesserten Preissituation für Getreide und Mais. Auch konnte zusätzlich Öko-Getreide (Umstellungsware) vermarktet werden.

Weitere Einnahmen der Landwirtschaft sind die EU-Flächenprämien mit 71.951,19 €, sowie Erlöse aus Maschinenringtätigkeit mit 9.508,80 €.

Die Erträge im Forst betragen in der Summe 43.487,56 €. Diese setzen sich zusammen aus 29.805,56 € für Holzverkäufe und 13.682,00 € Forstzuschüsse. Somit werden die Forstaufwendungen zu ca. 70% ausgeglichen.

Die Miet- und Pächterträge erzielten einen Betrag von 193.265,21 €. Dies entspricht dem Vorjahreswert. Ergänzt wird dieser Betrag um 106.852,85 € für Grundstücksentschädigungen, sowie für Umsatzsteuerrückerstattungen und Zahlungen für Ausgleichsflächen. Im Vergleich zum Vorjahr sind hier Mehreinnahmen von 30.455,39 € zu verzeichnen.

Ein weiterer Erlös ist die Zuwendung durch ein Grundstückstauschgeschäft in Haar mit 44.040,00 €.

### **Beurteilung:**

Die verbesserte Preissituation für Getreide und Mais im WJ 2021/2022 führte zu einem Anstieg der Naturalerträge von 112.007,32 €.

Ergänzt wird dieser Betrag durch Einmalzahlungen aus Grundstückstauschgeschäften mit 44.040,00 €.

In der Summe führt dies dazu, dass das Jahresergebnis 2021/2022 141.879,58 € über dem Planansatz für das WJ 2021/2022 mit 140.000,00 € liegt.

Weiterhin liegen keine Sachverhalte von besonderer Bedeutung nach Ende des Bilanzstichtages vor.

### **Risiken und zukünftige Entwicklung:**

Mit Beginn der neuen Förderperiode für die EU-Flächenprämien (GAP) wurden diese um 35% abgesenkt.

Höhere Kosten für Energie und Dünger werden sich bei den Aufwendungen für die Erzeugung niederlegen. Einen Ausgleich könnte eine verbesserte Preissituation bei der Getreide-vermarktung darstellen.

Der Flächenanteil für ökologische Bewirtschaftung beträgt aktuell 33,0 ha. Davon entfallen 22,0 ha auf Vermarktungskulturen. Wobei trotz aller Bemühungen die Qualitätskriterien (Schotterebene) für die Öko-Getreidevermarktung nur bedingt zu erfüllen sind.



K. Schwerdtner  
Gutsleiter